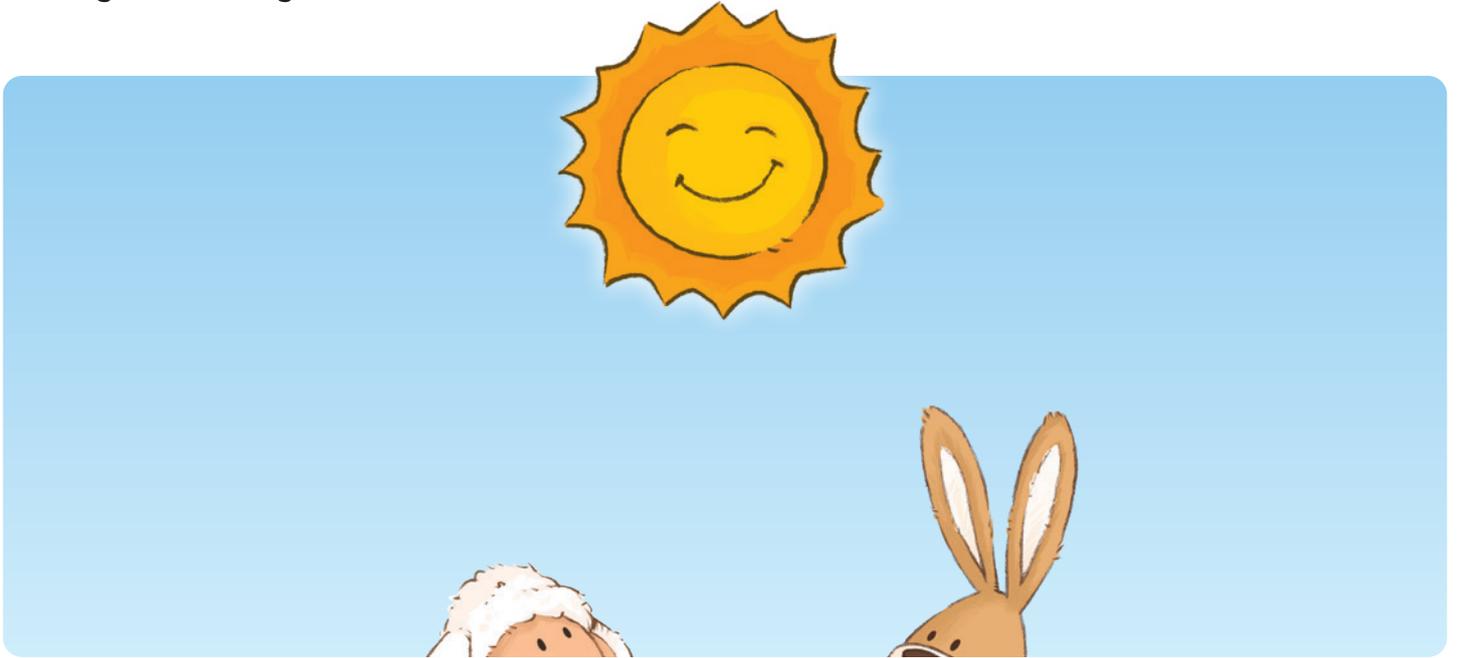


# Emmala, Huberto und der außergewöhnliche Badetag



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



Es ist ein neuer, wunderschöner Tag und der kleine Hase Huberto mit dem grünen Halstuch hüpfte zur Wiese, um seine beste Freundin zu besuchen. Seine beste Freundin ist Emmala, das kleine Schaf mit dem orangefarbenen Halstuch. Sie steht gerade mit geschlossenen Augen auf ihrer Wiese und lächelt glücklich.

Huberto nähert sich seiner Freundin und wundert sich.  
Warum hat Emmala nur die Augen geschlossen?  
Das muss Huberto sie fragen.

„Hallo Emmala“, ruft Huberto, „Was machst du denn da? Schlafst du?“

Emmala öffnet langsam ihre Augen. Erst das rechte, dann das linke. Und dann streckt und reckt sie sich zufrieden und sagt:

„Hallo Huberto. Ich schlafe doch nicht. Es ist ja mitten am Tag.“

Huberto schaut hoch. Das stimmt. Es ist mitten am Tag. Die Sonne scheint hell und der Himmel ist strahlend blau.

„Warum hast du denn dann deine Augen zu und lächelst?“, fragt Huberto neugierig.

Emmala kichert und erklärt: „Huberto, ich genieße gerade mein Bad!“

„Dein Bad?“, fragt Huberto neugierig. Er schaut auf den Boden. Er schaut unter Emmala und vor Emmala und hinter Emmala und rechts und links von ihr. Aber er sieht nirgendwo Wasser. Und er sieht nirgendwo eine Badewanne.

„Wo badest du denn?“, fragt Huberto. „Ich kann kein Wasser sehen.“

Wieder kichert Emmala und erklärt: „Huberto, ich nehme ein Sonnenbad. Dafür brauch ich kein

Wasser. Ich lasse die Sonnenstrahlen warm auf meinen Rücken scheinen. Das fühlt sich so schön und angenehm an, dass man es auch Sonnenbad nennt."

„Aha!“, staunt Huberto. Er wusste gar nicht, dass man auch in Sonnenstrahlen baden kann. Huberto möchte gerne auch mal ein Sonnenbad nehmen.

Also stellt er sich neben Emmala hin und schließt seine Augen.

Und dann spürt er, wie das warme Sonnenlicht ganz sanft und weich auf sein braunes Hasenfell scheint. Es fühlt sich wirklich sehr schön an. Es ist warm und angenehm. Jetzt lächelt auch Huberto.

Doch es dauert nicht lange, da merkt Huberto, dass etwas fehlt:

„Du, Emmala!“, flüstert er. *„Normalerweise, wenn ich bade, setze ich immer meine Taucherbrille auf.“*

Emmala schaut Huberto verwundert an: *„Meinst du, mit einer Taucherbrille macht das Sonnenbaden noch mehr Spaß?“*

Huberto nickt: *„Ganz bestimmt. Ich hol sie schnell! Bis gleich!“*

Und schon hüpfert Huberto nach Hause, um seine Taucherbrille zu holen.



Es dauert keine zehn Minuten, da ist Huberto wieder zurück. Er trägt jetzt eine hübsche, blaue Taucherbrille. Damit stellt er sich wieder neben Emmala auf die Wiese, schließt die Augen, und möchte das Sonnenbad genießen.

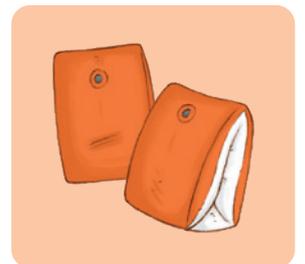
Doch jetzt merkt Emmala, dass ihr etwas fehlt.

„Du, Huberto!“, flüstert sie, *„Normalerweise, wenn ich bade, dann trage ich immer Schwimmflügelchen, weil ich doch noch nicht schwimmen kann.“*

Huberto schaut Emmala mit seiner Taucherbrille an: *„Wenn du noch nicht schwimmen kannst, dann solltest du besser Schwimmflügelchen anziehen.“*

Emmala nickt: *„Ja. Ich hole sie schnell!“*

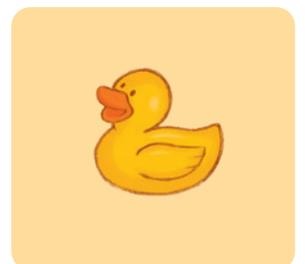
Und dann läuft Emmala zu ihrem kleinen Häuschen, das am Rande ihrer Wiese steht.



Es dauert keine fünf Minuten, schon ist Emmala wieder zurück. Nun trägt sie zwei orangefarbene Schwimmflügelchen. Damit stellt Emmala sich auf ihre Wiese, schließt ihre Augen, und möchte weiter im Sonnenschein baden. Doch sie wird von Huberto unterbrochen:

„Emmala!“, flüstert Huberto: *„Weißt du, ich gehe nie ohne meine gelbe Quietsche-Ente baden. Die brauche ich auch noch!“*

Emmala nickt. Wie gut, dass Huberto nicht weit weg wohnt. Es dauert nicht lange, und er ist wieder zurück. In seiner Pfote hält er seine Quietsche-Ente. *„Jetzt kann's weitergehen!“*, ruft er, schließt seine Augen, und möchte sein Sonnenbad genießen – da wird er beim Sonnenbaden von Emmala unterbrochen.



„Huberto!“, flüstert Emmala: *„Mir fehlt auch noch etwas! Mein roter Schwimmreifen!“*

Schnell läuft Emmala los und holt ihn. Nun trägt sie orangefarbene Schwimmflügel und ihren roten Schwimmreifen. Sie schließt gerade die Augen, um weiter im Sonnenlicht zu baden – da unterbricht Huberto sie.

Nun, bestimmt kannst du es dir denken, was los ist:

Huberto ist aufgefallen, dass ihm wieder etwas fehlt: sein buntes Badetuch.



Das holt er noch. Und dann fällt Emmala auf, dass auch ihr noch etwas fehlt. Und dann holt Huberto wieder etwas, und dann Emmala wieder. Und so geht das weiter und weiter und weiter und weiter, bis Huberto und Emmala endlich alles geholt haben, was sie für ihr Sonnenbad benötigen.

Aber wie sehen Huberto und Emmala jetzt bloß aus?

Stell dir vor:

Huberto trägt eine blaue Taucherbrille und hält eine gelbe Quetsche-Ente in der einen Pfote. Über seiner Schulter hängt ein buntes Badetuch. In der anderen Pfote hält Huberto eine grüne Wasserspritze. Huberto trägt Flossen an den Füßen und hat sich eine schicke Badehose angezogen. Emmala trägt orangefarbene Schwimmflügel, einen roten Schwimmreifen und einen gelben Sonnenhut. Sie trägt pinkfarbene Badeschlappen, einen rosafarbenen Badeanzug, und hält in der Hand eine riesengroße Schwimmnudel. Und auf der Wiese zwischen Huberto und Emmala türmt sich ein ganzer Haufen mit lauter Badesachen: Ein Schlauchboot, ein Wasserball, Sonnencreme, Handtücher, eine aufblasbare Luftmatratze, Sandförmchen, eine Gießkanne, und ein weicher Badeschwamm.



Zufrieden schauen Emmala und Huberto auf die ganzen Sachen. Sie haben sehr lange gebraucht, um alles herbeizuholen.

„Jetzt können wir endlich baden!“, rufen sie vergnügt. Emmala und Huberto stellen sich in Position, schließen ihre Augen und warten.

Doch diesmal, da lächeln sie nicht mehr.

Diesmal fühlt sich das Sonnenbad nicht mehr warm und angenehm an.

Etwas scheint mit dem Sonnenbad nicht zu klappen.

Erschrocken öffnen die beiden Freunde wieder ihre Augen. „Wo ist denn die Sonne hin?“, fragt Emmala und schaut hoch. Das Wetter hat sich geändert. Dicke Wolken hängen jetzt am Himmel. Von der Sonne ist weit und breit nichts mehr zu sehen.

„Ich glaub, bei der Sonne ist grad Ebbe“, meint Huberto.

Emmala schaut auf den grauen Himmel: „So macht das Sonnenbad aber keinen Spaß mehr, wenn bei der Sonne Ebbe ist. Was machen wir denn jetzt?“

Kaum hat Emmala das gefragt, plumpst auch schon ein erster kalter Regentropfen auf ihre Schafnase. „Huch“, sagt Emmala.

„Schnell!“, ruft Huberto: „Wir müssen uns unterstellen!“

Eine gute Idee. Doch wo sollen sich die beiden unterstellen?

Huberto und Emmala schauen auf ihre ganzen Badesachen. Und dann haben beide denselben Gedanken: sie bauen aus der aufblasbaren Matratze, der Schwimmnudel, dem Schlauchboot, dem Schwimmreifen und dem Wasserball einen wasserdichten Unterschlupf. Eine richtige Höhle. Mit den Handtüchern und dem bunten Badetuch machen sie es sich dort schön kuschlig gemütlich. Auch die gelbe Quietsche-Ente darf mit im Unterschlupf sitzen. Und während sie in ihrer gebauten Höhle im Trockenen hocken, fällt um sie herum der Regen auf die Wiese.

„Na, wenigstens nimmt meine Wiese heute ein schönes Bad“, kichert Emmala.

„Und alle Bäume baden auch“, kichert Huberto, „Wie gut, dass wir unsere Schwimmsachen geholt haben, damit wir einen trockenen Unterschlupf haben.“

Und dann erzählen sie sich so viele Witze und Geschichten in ihrem Unterschlupf bis es aufhört zu regnen und die ersten Sonnenstrahlen wieder auf die Wiese fallen.

Huberto und Emmala kriechen vorsichtig aus dem Unterschlupf heraus.

Emmala schaut hoch zum Himmel.

Und dann fängt sie an zu lächeln, genauso, wie sie es beim Sonnenbaden getan hat.

„Emmala“, staunt Huberto, „Was machst du? Badest du etwa wieder? Worin badest du diesmal?“

Emmala lächelt noch mehr. Sie ist überglücklich. Sie hebt ihre beiden Arme hoch zum Himmel und ruft fröhlich: „Ich bade in Farben!“

Jetzt sieht Huberto es auch: Über der Wiese strahlt ein riesengroßer, wunderschöner Regenbogen.

Huberto hebt jetzt auch seine Arme hoch. Und auch er fängt an, überglücklich zu lächeln: „Ein Farb-Bad! Das ist ja noch tausendmal besser als ein Sonnenbad!“

Und dann stehen die beiden Freunde eine lange Zeit zusammen unter dem Regenbogen und baden in den vielen verschiedenen Farben, die sie umgeben. Und sie sind so glücklich, dass sie diesmal weder ihre Taucherbrille, noch ihre Schwimmflügelchen, noch sonst irgendetwas vermissen.



Weitere tolle Vorlesegeschichten findest du auf unserem Kinderblog!

[blog.sigikid.de/fuer-kinder](http://blog.sigikid.de/fuer-kinder)